

Bremen, 22. April 2010

Presseinformation**Bin ich nur traurig oder schon krank?****KVHB und Selbsthilfe Bremerhavener Topf laden ein zum Infoabend Depression**

**Lachen ist die beste Medizin. Das weiß der Volksmund. Doch einem von 18 Bremerhavenern fällt das schwer. Sie sind oder waren wegen einer Depression in Behandlung. Die Kassenärztliche Vereinigung Bremen und die Selbsthilfe Bremerhavener Topf informieren über diese Volkskrankheit in der Veranstaltungsreihe „KVHB: Hautnah“ am Mittwoch, 28. April, ab 16 Uhr, in der Arbeitnehmerkammer Bremerhaven, Friedrich-Ebert-Str. 3.**

„Bin ich nur traurig oder schon krank?“ lautet der Titel der Veranstaltung, die sich an alle Interessierten aus Bremerhaven und Umzu richtet. Wann wird aus Traurigkeit eine Krankheit? Wann aus einer melancholischen Phase eine ernstzunehmende Depression? Ärzte, Psychotherapeuten und Betroffene werden auf diese Fragen Antworten geben. Sie klären auf über Diagnose und Therapie und schärfen vor allem das Bewusstsein dafür, dass die so genannte depressive Episode schon in frühen Stadien ernst zu nehmen ist – aber auch gut therapierbar.

2008 haben Psychotherapeuten und Ärzte im Land Bremen 47.606 Menschen die Diagnose depressive Episode gestellt. Der Anteil der Frauen liegt bei 72,5 Prozent. Die Dunkelziffer bei männlichen Erkrankten dürfte allerdings weitaus höher liegen, weil sich Männer tendenziell seltener in psychotherapeutische Behandlung begeben und ihre Hausärzte über ihre Gefühlswelt im Unklaren lassen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

**Die Referenten:**

Irene Suschko-Kück (Hausärztliche Internistin)  
Thomas Ess (Psychiater)  
Dipl.-Psych. Dieter Ulbricht (Psychologischer Psychotherapeut)  
Wolf Hast (Selbsthilfe Bremerhavener Topf)  
Sandra Rehkopf (Selbsthilfegruppe Angst und Depression)  
Dr. med. Walter Peters (Kassenärztliche Vereinigung Bremen)